



# Die "Hölle" - Ein Paradies für Sumpfschildkröten

Seit 2002 lebt Hessens seltenstes Reptil, die Europäische Sumpfschildkröte, hier in der "Hölle von Rockenberg". Im Rahmen eines Auswilderungsprojektes wurden 4 Jahre alte Jungschildkröten in die Freiheit entlassen, um eine neue Population zu begründen.

Als einzige heimische Schildkrötenart ist *Emys orbicularis* - so die wissenschaftliche Bezeichnung der Europäischen Sumpfschildkröte - akut vom Aussterben bedroht.

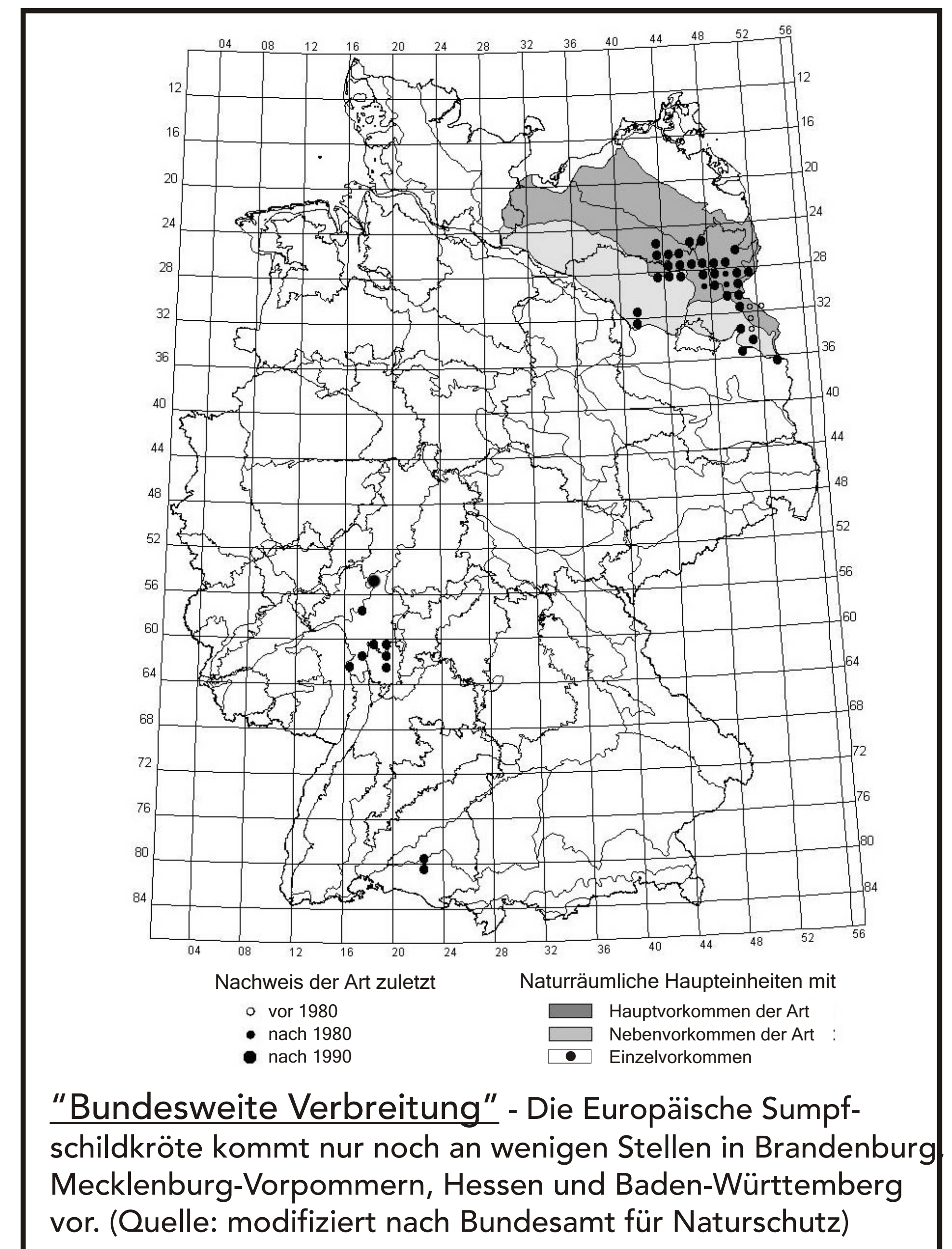
Einst war die Sumpfschildkröte in den Flussauen ganz Deutschlands weit verbreitet. Noch im 16. Jahrhundert waren sie am Oberrhein bei Speyer so zahlreich, dass sie massenweise gefangen und als "Fastenspeise" auf dem Markt verkauft wurden.

Heute ist die Art in Deutschland fast ausgestorben. Nur in Nordostdeutschland, in Hessen und Baden-Württemberg haben wenige Exemplare überlebt. Trotz einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 70 Jahren nützen Langlebigkeit und ein harter Knochenpanzer der Sumpfschildkröte wenig im Kampf gegen Verfolgung und Biotopzerstörung.

Die "Letzten ihrer Art" werden zudem von fremdländischen Schmuckschildkröten bedrängt, die von "Tierfreunden" immer wieder in Tümpel und Teiche "entsorgt" werden. Amerikanische Rot- und Gelbwangenschildkröten konkurrieren mit heimischen Sumpfschildkröten um Nahrungs- und Sonnenplätze.

Um die Art in Hessen vor dem Aussterben zu bewahren, werden seit 1999 heimische Sumpfschildkröten nachgezüchtet und im Frankfurter Zoo auf die Freiheit vorbereitet. Im Sommer 2002 wurden in der "Hölle" die ersten Jungtiere in die Freiheit entlassen. Gleichzeitig wurden die Lebensbedingungen verbessert und Eiablageplätze sowie Kleingewässer angelegt. Auf zwei eigens gebauten Sonneninseln können die wechselwarmen Reptilien jetzt in Sicherheit Wärme tanken.

Um den Verlust ausgewildeter Tiere gering zu halten und weitere Kenntnisse über ihr Verhalten in Freiheit zu bekommen, wird das Artenschutzprojekt wissenschaftlich begleitet. Mit kleinen Sendern auf den Panzern werden die Bewegungen im Gebiet genau verfolgt. Die Telemetrie liefert Erkenntnisse über das Verhalten der Tiere, ihre Wanderungsbewegungen und Fähigkeiten, kalte Winter unter Wasser zu überleben. Dank der neuen Forschungsergebnisse lassen sich die Lebensräume weiter optimieren.



**"Wechselkröte" -**  
diese Art benötigt flache, besonnte Tümpel, möglichst ohne Bewuchs, in denen nur zeitweise Wasser ansteht. (Foto: W. Wagner)

## Bausteine des hessischen Artenschutzprojektes Sumpfschildkröte:

- Auswahl geeigneter einheimischer Zuchttiere
- Nachzuchtprogramm durch den Zoo Frankfurt
- Suche geeigneter Lebensräume für die Auswilderung
- Optimierung der Lebensräume (Eiablageplätze, Flachgewässer, Sonnenplätze)
- Individuelle Kennzeichnung aller Tiere mit Transpondern
- Erfolgskontrolle und Monitoring durch Telemetrie
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- Grundlagenforschung zur Ökologie und Verbreitung der Sumpfschildkröte
- Finanzierung durch Spenden, Patenschaften und öffentliche Gelder

**Projektziel:** Auswilderung von 500 Jungtieren an mindestens 10 hessischen Standorten bis 2012. **Finanzierung:** Spenden und Patenschaften; Mittel der Naturschutzverbände, der Stiftung hessischer Naturschutz und des Landes Hessen.



**"Sumpfschildkröte" -**  
Das Land Hessen trägt eine besondere Verantwortung für das Überleben der europaweit durch die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geschützten Sumpfschildkröte. (Foto: S.Winkel)

Junge Sumpfschildkröten finden in der "Hölle von Rockenberg" gute Überlebensbedingungen. (Foto: S.Winkel)



## Wichtige Kooperationspartner und Unterstützer der Arbeitsgemeinschaft Sumpfschildkröte sind:

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt,  
Zoologischer Garten Frankfurt am Main,  
Naturschutzbund Deutschland (NABU),  
Stiftung hessischer Naturschutz (SHN),

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT),  
Naturschutz- und Forstverwaltung des Landes Hessen,  
Oberhessische Versorgungsbetriebe Aktiengesellschaft (OVAG),  
Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen (AGAR).

Layout, Kartographie und Gestaltung:

**PlanWerk**

Unterdorfstr. 3, 63667 Nidda, Tel.: 06402/504871,  
E-Mail: post@planwerk-nidda.de

**Kontakt:** AG Sumpfschildkröte Tel. 0173/3751 580 oder 069/84849185  
Hessen Forst, Forstamt Nidda Tel. 06043/965728  
UNB Wetteraukreis Tel. 06031/834303

HESSEN

